

Danke

Eine theoretische und noch dazu historische Beschäftigung mit dem Komischen ist entgegen manchmal geäußerten Annahmen nur selten komisch. Deshalb danke ich allen, die mich auf diesem Weg begleitet, unterstützt und immer wieder ermutigt haben.

Allen voran gilt mein Dank Prof. Dr. Markus Dederich, der als Erster daran geglaubt hat, dass das hier vorgelegte Thema ein Promotions-thema sein kann. Ihm danke ich für die umfassende und konstruktive Begleitung und Unterstützung.

Ebenfalls herzlich danke ich Prof. Dr. Anne Waldschmidt und ihrem Forschungskolloquium »Disability Studies« für die wertvollen Anregungen und die konstruktive Kritik.

Des Weiteren danke ich all den Personen, die mich in den letzten Jahren auf ihre eigene liebevolle und hilfreiche Art unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön geht an René Winkler und meine Mutter, Christa Gottwald. Ihnen danke ich vor allem für ihre Hilfe, die Entlastungen und die Ermutigungen in der letzten Phase der Promotion.

Meinem Vater danke ich für alles, was er mir mitgegeben und ermöglicht hat. Ihm ist diese Arbeit gewidmet.